



*Beschreibung der neuen Glasfenster von Fritz J. Dold, in der Röm-kath. Kirche
St. Burkard, Mettmenstetten.*

Die Entwürfe bestehen aus einer Komposition von verschiedenen Farbtönen, abstrakte Komposition in architektonischem Rahmen. Ihr besonderer Charakter wird noch betont, durch aufgemalte schwarze Adern und kurvig über die Fläche ziehende Bleistege.

Ausführungstechnik:

Mundgeblasene Mischgläser nach eigenen Entwürfen in der Glashütte angefertigt, zugeschnitten, bemalt, eingebrannt und verbleit.

Gedanken zum Fenster:

Der Dialog mit der Natur und der Landschaft ist bewusst ins Fenster einbezogen worden.

Die Fenster sind nicht ganzflächig gestaltet, so behalten sie die filigrane Leichtigkeit

und wirken nicht dominant.

Spannend ist, das die unterschiedlichen Lichtverhältnisse, je nach Tages- oder Jahreszeit, das Erscheinungsbild der Farben verändern .

Es war mir wichtig den Kirchenraum in einem angenehm warmen Licht erscheinen zu lassen. Die Glasmalerei soll den Besucher ansprechen und jeder darf seine ganz persönliche Empfindung einbringen.

Beschreibung:

Elemente der Natur: Sonne, Wasser Erde.

Blau hat einen Bezug zu Wasser und Himmel, gelb symbolisiert die Sonne und die kurvigen Linien widerspiegeln das Leben.

**Leitspruch des Künstlers: „Bei einer harmonischen Linienführung verweilt das Auge“.*

Mit freundlichen Grüßen

Fritz J. Dold

Der Glaskünstler Fritz Dold zeigt im abstrakten Werk von Rüslikon sein grosses Erfahrungswissen in der Glasmalerei, das ihm einerseits die Sicherheit gibt, die technischen Herausforderungen der einzelnen Arbeitsschritte zu meistern und andererseits in ihm die Freiheit zum Experimentieren und Gestalten weckt.

Sein Sensorium für die spezifische Raumathmosphäre und Lichtführung einer Kirche und die Vertiefung seiner eigenen Spiritualität führten ihn im Laufe des langjährigen künstlerischen Schaffens schliesslich zur Realisation eines überzeugenden Reifewerks in der sakralen Kunst: Seine Glasfenster sind ein eindrückliches Zeugnis zeitgenössischer Glasmalerei.

*Veronika Kuhn,
lic. phil. Kunsthistorikerin 2011*